

Neue Energie für unser Lichtenwörth

„Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

Dieses Zitat des französischen Schriftstellers Victor Hugo (1802-1885) hat nicht nur nach wie vor Gültigkeit, es kann sogar Leitmotiv bei der Bewältigung der aktuell größten Herausforderung unserer Generation sein. Der Klimawandel trifft unser Lebensumfeld bis in kleinste, persönliche Bereiche und betrifft daher die Menschen als Verantwortungsträger für dieses Umfeld. Ein zentraler Punkt ist dabei die künftige Form der Erzeugung und der Nutzung von Energie, die ein wichtiger Basisfaktor für das Funktionieren unserer heutigen Gesellschaft ist.

Wir die Marktgemeinde Lichtenwörth im Süden Niederösterreichs stellen uns dieser Herausforderung „bürgeraktiv“ mit einer eigenen Energiegemeinschaft, die unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner des Ortes ins Leben gerufen wurde. Nach intensiver Vorbereitung startete das österreichweite Vorzeigeprojekt „Neue Energie für Lichtenwörth“ im Juni 2023 und bringt neben effizienten Maßnahmen für den Klimaschutz auch zahlreiche Vorteile für die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger. Die Basis dafür wurde von einigen engagierten Lichtenwörtherinnen und Lichtenwörthern schon vor Jahren gelegt.

Denn unsere Gemeinde hat eine lange Tradition mit einer regionalen örtlichen Energieerzeugung. Im Ort befindet sich die Biogasanlage Lichtenwörth als Genossenschaft. Sie ist mit einer jährlichen Gesamtenergieleistung von rund 4,2 Millionen kWh ebenso ein Hauptstromlieferant wie eine Freiflächen-PV-Anlage (jährliche Gesamtenergieleistung 2,4 Millionen kWh). Dazu kommen jährlich 0,25 Millionen kWh von privaten bzw. gewerblichen PV-Anlagen. Somit können mehr Abnehmer mit Energie versorgt werden als die Marktgemeinde derzeit Haushalte hat. Lichtenwörth ist tatsächlich energieautark, und das aus eigener Kraft.

Derzeit zählt die Lichtenwörther Energiegemeinschaft mehr als 280 Mitglieder, laufend kommen weitere Haushalte dazu. Fixiert wurde aufgrund der großen Stromproduktion darüber hinaus eine Kooperation mit der angrenzenden Bezirkshauptstadt Wr. Neustadt, die für ihre städtischen Betriebe künftig auch Energie aus Lichtenwörth bezieht. So kann der grüne regional produzierte Überschussstrom effizient in unmittelbarer Umgebung genutzt werden. Die damit gesenkten Leitungsverluste wie auch die möglichst optimierte Ausnutzung von Leitungs- und Umspannungskapazitäten im Raum des Umspannwerkes Wr. Neustadt helfen, Ressourcen zu sparen. Doch nicht nur Ressourcen werden durch die Energiegemeinschaft eingespart, auch die CO2 Emissionen werden so reduziert.

Durch die nationale Strompreisbremse kann zumindest bis Sommer 2024 für 2900 kWh pro Jahr Stabilität und Kontinuität gewährt werden. Für Verbräuche, die darüber

hinausgehen, kann diese Entkopplung von den Strommärkten durch die Gemeinschaft geschehen. Vor allem Personen, die mittels Stroms ihren Wohnsitz heizen, können so teilweise ihre massiven Mehrkosten stabilisieren. Noch mehr können vor allem kleine und mittlere Unternehmen von der Gemeinschaft profitieren, welche nicht von den diversen Förderprogrammen profitieren. Der Abnahmepreis für Mitglieder der Energiegemeinschaft von 28,9 ct/kWh liegt weit unter den aktuellen Konditionen der großen Energieversorgungsunternehmen.

Lichtenwörth geht mit dem Bürgerprojekt „Neue Energie für Lichtenwörth“ konsequent den Weg weiter, der in den letzten Jahren beschritten wurde. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wird Heimat geschaffen und Zukunft gestaltet. Politik und Bevölkerung zeigen auch beim Thema „Bewältigung der Klima- und Energiesituation“ nicht mit dem Finger auf andere, sondern handeln in Eigenverantwortung und zukunftsorientiert.